

E-Book
mit Nutzen

So vermeiden Sie teure Fehler bei der Wahl Ihres Englischkurses ...

... und finden im Dschungel der Anbieter gezielt den Kurs oder Unterricht, der genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.



© OK-Englisch Harald Schneider

INHALT:

Frei Englisch sprechen <i>ohne</i> Buch – wie geht das denn?.....	3
Um reiten zu lernen, muss ich auf´s Pferd und sei es noch so groß	4
Ihr PC-Sprachprogramm macht, was Sie möchten – Ihre Gesprächspartner auch?	6
Klassischer Sprach-Gemischtwarenladen oder Spezialist?	6
Gehen Sie keine faulen Kompromisse ein.....	7
Möchten Sie Englisch mit osteuropäischem Akzent sprechen?	7
Wer aufhört zu rudern, treibt ab	10
Aktivismus ODER realistische Ziele und Durchführung nach Prioritäten	10
Regelmäßig 1x wöchentlich langfristig oder Ganztags-Intensiv-Training?.....	11
Intensiv-Englischkurs oder Auslandsaufenthalt?	12
Authentisch oder „Herr B. aus S. schreibt begeistert“?	12
Hatten Sie bereits Englisch-Sprech-Erfahrung?.....	12
Haben Sie einen Partner, der Sie mitzieht oder den Sie mitziehen?	13
Ihre Familie ist Ihr Partner.....	14
Wer fragt gewinnt – Unterstützung oder Geld	14
Engagement und Weiterbildung dienen zuerst Ihnen aber auch dem Unternehmen.....	14
und wird daher von Vorgesetzten und Personalentwicklung positiv gewertet.....	14
Kommunizieren Sie Wunsch und Ziel und zeigen Sie, dass Sie tatsächlich etwas tun.	14
Die meisten Unternehmen sind ihren Mitarbeitern selbst in Krisenzeiten finanziell behilflich,.....	14
wenn sich diese weiterbilden.	14
Fragen Sie einfach danach. Selbst wenn die Kosten nicht übernommen werden,	14
hat das Unternehmen registriert, dass Sie aktiv sind und an Ihrer persönlichen	14
Entwicklung arbeiten.....	14
Ihre Fähigkeiten bleiben in IHREM Kopf.....	15

Verschwenden Sie weder Zeit noch Geld.

Stellen Sie sich die Frage: „Was ist *wirklich* wichtig für mich?

Viele Menschen suchen und buchen den für sie falschen Englischkurs, einen, der sie nicht ihrem tatsächlichen Ziel näher bringt. Viele Menschen sagen nach einem Kurs, sie hätten sich mehr Sprechtraining gewünscht aber nun doch wieder überwiegend Grammatik gelernt. Für manche mag das gut sein, aber eben nicht für jeden.

Oder ein Techniker, der im Beruf nie Englisch sprechen muss und überwiegend technische Anleitungen in Englisch liest, absolviert ein Gruppentraining bei dem zwar mit Buch gearbeitet wird, die Inhalte aber viel zu allgemein sind.

Mit einem gezielten Einzeltraining, dem richtigen Material (u.a. Bücher) kann er mit *weniger aber gezielter* Aufwand und sogar gleichem Budget mehr erreichen, da er weniger, dafür aber intensiver trainiert.

Trauen Sie sich nicht, spontan Englisch zu sprechen?

Sie haben zwar theoretische Schulkenntnisse, fühlen und **sind** mangels Übung aber unsicher, wenn Sie Englisch sprechen?

Kein Wunder. In der Schule lernten wir überwiegend Theorie. Englisch schreiben, lesen und verstehen. Wie sollen wir plötzlich Englisch SPRECHEN können? Frei sprechen - eine Fähigkeit, die für das Gehirn weitaus schwieriger und komplexer ist, als lesen oder schreiben.

Haben wir Sprechhemmungen ist ein Einzeltraining zwar eine kuschelige Angelegenheit, so wie warm duschen. Die Kälte danach, wenn wir dann wieder mit Fremden Englisch sprechen müssen, ist umso härter.

Also, weg vom grünen Tisch, hin zu einer Gruppe. Gleich ins kalte Wasser springen ist besser, als sich englischsprachlich ins Abseits zu katapultieren.

Haben Sie sehr unregelmäßig Zeit,

vormittags, nachmittags, abends, im Wechsel? Dann ist Einzeltraining jedoch oft die einzige Möglichkeit, überhaupt Englisch zu lernen. Ansonsten trainieren Sie günstiger und effektiver in einer Gruppe, wenn Ihr Ziel Englisch SPRECHEN mit anderen (Kollegen, Kunden etc.) ist. Das andere Pro Einzeltraining hatten wir eben genannt, wenn Sie Fachvokabular trainieren wollen.

Frei Englisch sprechen *ohne* Buch – wie geht das denn?

Die meisten Sprachschulen versprechen, der Theorieanteil sei niedrig, das freie Sprechen in Englisch stehe im Vordergrund. Testen Sie unbedingt in einem Probetraining, ob dies wirklich zutrifft. Lehrer sind aufgrund ihrer Ausbildung und Bildung sowie ihres Lebenszyklus, Grundschule – Schule – Universität – Schule, mit dem Buch „verheiratet“. Man darf ihnen nicht böse sein. Sie können nicht anders.

Lehrer kennen oft überwiegend nur das Buch zur Weiterbildung, wie die meisten von uns Schulabsolventen und träumen nicht einmal davon, dass man auch ohne Buch eine Sprache lernen kann - eigentlich das Normalste der Welt. Oder haben Sie schon mal ein dreijähriges deutsches Mädchen gesehen, das ein Deutschbuch benötigt, um ein

So vermeiden Sie teure Fehler bei der Wahl Ihres Englischkurses

Eis zu kaufen? Sprachschulleitende tun dies manchmal.

Wer ein Buch zum Eis kaufen benötigt, kann Probleme haben. Warum? Weil man beim freien Sprechen kreativ sein muss. Ein Buch ist nicht kreativ. Alles steht fix und fertig darin. Wie sollen wir nach dem Lesen spontan reagieren können? Im Buch stehen 5-7 Sorten Eis. Gut, ich kann mich beschränken und nur Sorten wählen, die im Buch stehen. Was aber, wenn meine Liebessorte ausverkauft ist oder mir die Farbe, Konsistenz o.ä. nicht gefällt?

Jetzt muss ich kreativ sein, sprachlich ausweichen, fragen können. Nun ist Eiskaufen banal. Aber Sie wissen aus Ihrer beruflichen Praxis, dass sich die täglich ändernden Situationen garantiert nicht in einem Buch abbilden lassen.

Hilfreich also, wenn wir spontan agieren und reagieren können. Wir brauchen Lösungen, wenn uns Kollegen, Vorgesetzte, Kunden oder Geschäftspartner gegenüber stehen oder sitzen oder noch schlimmer, 8000 km entfernt am Telefon unserer Stimme lauschen. Bücher können Sie beim besten Willen darauf nicht vorbereiten.

Grundsätzlich gilt der gesunde Menschenverstand: Das, was ich *können* will, sollte ich einfach so oft tun, bis es Routine wird. Also: Schreiben lerne ich durch häufiges Schreiben, lesen durch Lesen, Fitness erhalte ich durch Fitness-Training, Englisch sprechen durch Sprechen. Kommt etwa jemand auf die Idee, Fitness-Training durch das Lesen eines Buches ersetzen zu wollen? Beim Englischunterricht jedoch, glaubt oder hofft beinahe jeder, dies so erreichen zu können. Schul-Denken.

Um reiten zu lernen, muss ich auf's Pferd und sei es noch so groß

Spontan sprechen lernen mit Buch geht einfach nicht. Auch wenn es sich viele einreden und Lehrer es seit Hunderten von Jahren immer wieder probieren. Warum das so ist, erfahren Sie gleich. Aus genau diesem Grund können wir Fußball, Tennis, Golf und alle anderen Sportarten nicht mit Buch lernen. Bestenfalls die nötige Theorie. Reitbücher lesen nützt nichts, ich muss auf's Pferd und sei es noch so groß.

Alle wollen frei Englisch sprechen aber keiner tut es tatsächlich

Dass dieses Kapitel so lang wurde liegt daran, weil der Inhalt so wichtig ist und ich Ihnen die Situation gerne transparent machen möchte. Wenn Englisch SPRECHEN für Sie wichtig ist, achten Sie darauf, dass in Ihrem zukünftigen Kurs TATSÄCHLICH Englisch SPRECHEN trainiert wird. Meist ist dies nur ein frommer Wunsch aller Beteiligten. Warum?

Selbst wenn sich Trainer und Teilnehmer einig sind, Englisch SPRECHEN lernen zu wollen, kommt trotz aller Theorie, die natürlich auch mittels Sprechen gelernt und trainiert werden kann, der Moment, in dem vorgeschlagen wird, einen Text zu lesen.

Gott sei Dank denken manche Teilnehmer. Endlich brauche ich nicht mehr frei zu sprechen. Gott sei Dank denkt der Lehrer, denn Englischunterricht mit Buch ist um ein Vielfaches einfacher als ohne. So schließt sich der Kreis. Alle wollen frei sprechen aber keiner tut es tatsächlich. Die Zeit verrinnt und am Ende des

So vermeiden Sie teure Fehler bei der Wahl Ihres Englischkurses

90-minütigen Trainings haben alle, 50 von 60 Minuten, einen Text durchgearbeitet.

Warum ist spontan Englisch sprechen zu trainieren für den Lehrer schwerer als mit dem Buch zu arbeiten? Nun, es liegt auf der Hand. Arbeitet der Lehrer mit Buch, kann er sich auf die Inhalte und mögliche Fragen von Ihnen, vorbereiten. Sprechen Sie spontan über unterschiedliche Themen ist dies nicht möglich.

Der klassische Lehrer möchte aber gerne souverän wirken und liebt es gar nicht, unvorbereitet in kaltes Kommunikationswasser mit Strudel und Tücken geworfen zu werden. Sie dagegen können es sich in Ihrem Job nicht aussuchen. Es wird erwartet, dass *Sie sprechen, wenn es darauf ankommt*.

Buchvorbereitung? Fehlanzeige! Das einzige, was hilft, ist sprechen trainieren. Immer und immer wieder. Konsequenz Englisch SPRECHEN trainieren ist eine Kunst, die nur wenige Trainer wirklich verstehen.

Trainer (ich nenne Lehrer einen Lehrer, weil er Lehrstoff vermittelt und Schüler danach etwas verstanden haben (mit Glück) und sich dies dann merken (genial). Trainer nenne ich hier Trainer, weil sie Sprechpraxis so trainieren, dass man danach Englisch SPRECHEN kann – und zwar *ohne* Buch. Ein Trainer beginnt dort, wo der Lehrer aufhört, mit erklärender Rückschau und Wiederholung, was Grammatik betrifft.

Also – zusammengefasst: Wenn Ihnen das SPRECHEN in Englisch wichtig ist, vor Anmeldung in einem Probetraining feststellen, ob wirklich so viel Sprechen trainiert wird, wie versprochen. Denn *viel* sprechen ist relativ. Für einen Grammatik- u. Literatur-Freak sind 10 Minuten frei sprechen schon sehr viel. Teilen Sie die Zeit durch 5 TeilnehmerInnen, würde es an ein Wunder grenzen, wenn Sie hier Sprechpraxis erwerben würden.

Überlegen Sie: Theorie allein hilft Ihnen nicht beim nächsten Besuch eines englischsprachigen Gastes, Kunden, Kollegen oder beim Telefonieren. Von den mittlerweile auf allen Ebenen immer beliebter werdenden Telefon-/Videokonferenzen einmal ganz abgesehen.

Oder benötigen Sie Englisch zum Lesen der Korrespondenz?

Im Schreiben von Briefen unterstützen die meisten klassischen Kurse. Fachliteratur lesen und selbst Fachtexte schreiben (Medizin, Jura, Chemie, Technik etc.) sollten Sie bei Profis der dafür spezialisierten Sprachschulen lernen.

Unterhalten Sie sich VOR Anmeldung mit dem speziell für Sie eingeteilten Trainer, ob er für diesen Fachbereich *wirklich* der Richtige ist. Auskünfte im Sekretariat sind hier oft zu allgemein. Hier driften Beratung, Wunsch, Trainingsziel und Realität oft sehr auseinander.

Klassische Medien, wie Bücher, Arbeitshefte oder Online-Unterricht sind ideal, wenn es Ihnen nicht auf das Englisch SPRECHEN ankommt, sondern wenn Sie überwiegend leichte Texte lesen und schreiben möchten.

Beachten Sie, dass Programme, die Sprachmodule enthalten, zwar Ihre Aussprache durch Hören, selbst sprechen und anschließende Kontrolle verbessern. Sie bauen jedoch nicht die bei den meisten Menschen vorhandenen *natürlichen Sprechhemmungen* in Englisch ab, eben weil Sie mit dem PC, statt mit unterschiedlichen Menschen sprechen.

Ihr PC-Sprachprogramm macht, was Sie möchten – Ihre Gesprächspartner auch?

Es lässt Ihnen Zeit, wenn Sie Zeit brauchen. Kurz, es reagiert ganz anders als Menschen, die von Gefühlen und Verstand gesteuert werden. PC-Übungen sind jedoch eine gute unterstützende Hilfe, wenn Sie hierzu Lust und Zeit haben.

Eine weitere Alternative, eine Mischung aus PC und Mensch ist das Online-Training oder E-Learning, manchmal auch mit Tutor, der Sie während des Seminars oder Trainings online begleitet. Schriftliche Übungen und Tests runden dieses Angebot ab. Korrigiert wird entweder automatisch oder durch den Tutor. Sehr geeignet, wenn Sie gerne am PC arbeiten und mit einem Headset und Ihrem Trainer oder Tutor kommunizieren möchten.

Prüfen Sie sich aber selbst vorab, ob Sie regelmäßig nach Feierabend noch am PC arbeiten möchten. Ansonsten gelten die Vor- und Nachteile des Einzelunterrichts, schnelle Gewöhnung an den Tutor, im allgemeinen Kommunikationsschwächen mit Fremden, die nicht so einfach zu verstehen sind wie der Tutor. Vorteile: Sie sind weitgehend unabhängig von Zeit und Raum.

Klassischer Sprach-Gemischtwarenladen oder Spezialist?

In beiden Fraktionen gibt es gute und weniger gute. Stellen Sie sich aber vorher grundsätzlich die Frage, ob Sie lieber in einem Sprachschul-Gemischtwarenladen, in dem 12 Sprachen unterrichtet werden, einen Kurs besuchen möchten oder bei einem Spezialisten, der Trainer/innen, Trainingsinhalte, Trainingssystem, die Organisation u.a. auf die englische Sprache zugeschnitten hat?

Bei wem fühlen Sie sich besser aufgehoben? Wer hat wohl die meiste Auswahl, wer eher einen Kurs an Ihrem Wunschtage zu Ihrer besten Zeit?

Wer kann Ihnen eher eine Auswahl an geeigneten Kursen, speziell für Ihren Vorkenntnisstand anbieten? Wer kann Ihnen einen Kursstart für genau den Termin anbieten, an dem Sie beginnen möchten?

Wer hat mehr Interessenten und Kunden, die genau dasselbe suchen, wie Sie, Englisch für den Beruf? Wahrscheinlich der Spezialist!

Englisch für den Beruf oder zum Angeln

Eigentlich ist man beim Angeln still. Aber der Angler ist Individualist und reist wenn nicht allein, dann in kleinen Gruppen, fernab großer Touristenströme. Was er und andere Senioren möchten: Englisch für die Freizeit, für die Reise. Nun muss das hier benutzte Englisch nicht von dem von Ihnen gewünschten abweichen.

Trotzdem sind die Themen hier doch anders als in einer Runde Berufstätiger, die in völlig andere Gesprächssituationen geraten und sich anders präsentieren sollen.

Es ist durchaus ein Unterschied, ob man sich vor einem wichtigen Kunden, Kollegen oder Vorgesetzten sprachlich blamiert oder vor einer irischen Pensionswirtin. Von den möglichen Folgen einmal abgesehen.

So vermeiden Sie teure Fehler bei der Wahl Ihres Englischkurses

Tipp: Machen Sie sich Gedanken, was Ihnen wichtig ist und fragen Sie dann nach der Kurszusammensetzung. Manchen ist auch die Alterstruktur wichtig, bedenken Sie aber, dass Sie im Berufsleben mit Jüngeren und Älteren kommunizieren wollen und sollen und man sich deshalb hier allen gegenüber öffnen sollten. Und: Nicht alle Jüngeren sprechen gut Englisch! Also, keine Angst. Niemand blamiert sich. Alle haben die gleichen Ziele und Probleme.

Gehen Sie keine faulen Kompromisse ein

Sprachschulen, die viele oder einige Sprachen anbieten, müssen sehr oft Kompromisse eingehen und Sie als Kunde damit automatisch auch. Damit ein Kurs, oftmals nach Aufschub mit genügend Teilnehmerinnen starten kann, werden auch schon mal Kunden mit unterschiedlichen Vorkenntnissen - notgedrungen - zusammengesetzt. Je mehr Kurse laufen, desto leichter wählen Sie den für Sie idealen.

Fehlt im mehrsprachigen Trainerteam ein Englischlehrer, springt freundlicherweise der Aramäisch- oder Russischlehrer ein, weil dieser „gerade“ keinen anderen Kurs, keinen anderen Auftrag hat.

Manche davon kennen Englisch überwiegend nur aus dem Buch oder haben 1-2 Semester Anglistik oder Amerikanistik studiert, ihre Liebe gilt eigentlich ihrem Hauptfach, in unserem Beispiel aramäisch oder russisch.

Gut ist es immer, wenn Ihr Trainer auch landestypische und soziale Komponenten kennt, z.B. weiß wie Menschen in dem Land „ticken“, mit dem Sie es zu tun haben. Schließlich möchten Sie sicher ganzheitlich trainieren und nicht nur die Basisgrammatik, die Sie schon von der Schule her kennen und bestenfalls auffrischen möchten.

Möchten Sie Englisch mit osteuropäischem Akzent sprechen?

Zudem gilt meist, dass osteuropäische Lehrer sehr gut osteuropäische Sprachen vermitteln können und ich diese schätze. Aber möchten Sie einen Englischtrainer der Englisch mit polnischem oder russischem Akzent spricht? Oder möchten SIE nach dem Kurs Englisch mit diesem Akzent sprechen?

Engagierter Praktiker mit Auslandserfahrung ODER Pädagoge

Manche Menschen überschätzen die Vorteile eines Pädagogen gegenüber einem engagierten Praktiker, der jahrelang im englischsprachigen Ausland gelebt hat und sehr kommunikativ ist. Es stellen sich viele Pädagogen vor, die Pädagogik lediglich ein Semester im Nebenfach belegten, ansonsten natürlich Perfektionisten in Anglistik und Amerikanistik sind und sicher auch vieles über Land und Leute wissen. Von persönlichen Besuchen und aus Büchern.

Wenn Sie nun aber Englisch für den Beruf lernen und trainieren möchten, sind Praktiker Ihr idealer Trainingspartner.

Denn sie kennen Unternehmen von innen, haben lange dort gearbeitet, waren zum Teil jahrelang Arbeitnehmer im englischsprachigen Ausland und dort oft in leitenden Positionen tätig.

So vermeiden Sie teure Fehler bei der Wahl Ihres Englischkurses

Sie wissen wie Kommunikation zwischen Mitarbeitern, Chefs, Kunden, Geschäftspartnern tatsächlich funktioniert und erfolgreich abläuft. Sie kennen viele kleine und große Tricks und Kniffe, wie man sich das Leben im Beruf sprachlich leichter macht. Davon profitieren zu können, ist ein großes Glück.

Testen sollten Sie in einem Probetraining jedoch vorher, ob diese Berufsprofis auch gute Trainer sind, denn sie sollen keine Anekdoten erzählen, a´ la CEO´s Märchenstunde, sondern *S/E* zum Sprechen bringen – und zwar in Englisch. Es kommt selten auf das Trainings-System allein an aber **IMMER** auf **IHREN** individuell gewählten oder zugewiesenen Trainer.

Es gibt hochqualifizierte, auch muttersprachliche Pädagogen mit Hochschulabschluss in Psychologie und Anglistik und die Teilnehmer sagen: „Bei dem sind uns die Füße eingeschlafen!“ Durchaus möglich nach einem anstrengenden Arbeitstag. Hier ist auch großer Schuss Entertainment-Qualitäten gefragt, soll das Training mit offenen Augen durchgehalten werden. Aber das können Sie nur vorher *testen*.

Klären Sie VOR Kursbeginn und VOR verbindlicher Anmeldung:

- Kann ich versäumte Trainings nachholen? Gute Gründe, nicht am Kurs teilnehmen zu können, gibt es genug: Urlaub, Krankheit, Projekte, Krankheit der Kollegen, Überstunden, Weiterbildung, Geschäftsreise, Geburtstage und und und ...
- Ist es möglich, den Kurs während der Laufzeit zu wechseln? Zum Beispiel, weil ich nach einigen Wochen trotz Einstufung feststelle, dass der ausgewählte Kurs nicht wirklich ideal für mich ist, er mich z.B. über- oder unterfordert. Vielleicht ist mir der Trainer unsympathisch oder einer der Teilnehmer!?
- Haben Sie unregelmäßige Arbeitszeiten, d.h. kommen Sie an einem Abend um 17:00 Uhr am nächsten um 18:00 Uhr nach Hause, sind Trainings ideal, die sich dem anpassen.
- ***Ist die Gruppe wirklich klein?*** Während bei einem Theorieunterricht Gruppengrößen bis 12 Teilnehmerinnen hinnehmbar sind, bei entsprechend günstigem Preis selbstverständlich, sollten Gruppen, in denen Sie frei und spontan Englisch sprechen lernen wollen, nie mehr als 5-6 Teilnehmerinnen haben.

Ist die Gruppe klein, haben Sie schon rein rechnerisch mehr Sprechzeit für sich persönlich. Mehr sprechen bedeutet für Sie ganz eindeutig mehr Übung. Passieren Ihnen Fehler, lernen Sie daraus und machen schneller Fortschritte. Je größer die Gruppe, desto mehr werden Sie zum Zuhörer. Wobei werden Sie dann besser? Sie ahnen es bereits: Im Zuhören.

Natürlich wollen Sie auch verstehen können. Dies ist jedoch bei einem guten Kommunikationstraining schneller gelernt. Langwieriger und für Ihr Gehirn aufwändiger und komplexer ist das Sprechen. Vergleichen Sie es mit Deutsch.

Ihr passiver Wortschatz, das heißt alle Wörter die Sie kennen und verstehen, ist sehr groß. Die Auswahl daraus, Ihr aktiver Wortschatz, den Sie täglich verwenden, ist weitaus kleiner. Nicht immer hat man alle Worte zum Sprechen parat, die man aber umgekehrt mühelos verstehen und zuordnen könnte.

- Achten Sie darauf, dass der **Kursbeginn nicht abhängig ist von einer Mindestteilnehmerzahl**. Sind Sie auf den gebuchten Kurs und das Training aus Termingründen, wegen eines neuen Jobs oder Vorstellungsgesprächs angewiesen, ist es mehr als ärgerlich, wenn der Kursbeginn von Seiten der Sprachschule kurzfristig abgesagt wird. No Show mangels

Teilnehmerinnen. Pech für Sie.

- Ein Konzept ist gut, ein zu starrer Lehrplan nicht auf Ihre Anforderungen übertragbar. Klar braucht eine Sprachschule ein System, sicher ein gutes Konzept, sonst wäre das Training, die Vorgehensweise, die Didaktik und somit Ihr Trainingserfolg dem puren Zufall überlassen.

Ein starrer Lehrplan, wie er der Einfachheit halber gerne angewendet wird, weil das als korrekt gilt, allgemein als schulbekannt akzeptiert wird und von allen Beteiligten am leichtesten zu handhaben ist.

Ein Lehrplan **kann jedoch mit Ihrem Tagesprogramm im Job naturgemäß wenig zu tun** haben. Wie sollte es auch, das Trainingsprogramm wurde weder speziell für Sie entwickelt, noch für Sie umgeschrieben. Unmöglich auch, bei 3-6 Teilnehmerinnen in einer Gruppe. Aber es geht auch anders.

Nur mal als Anregung, falls es Ihnen auch sinnvoll erscheint: Einen sinnvollen Bogen von einem Gruppentraining zu Ihren individuellen Zielen kann man trotzdem spannen. Ein Trainingsrahmen ist vorgegeben, gewisse Trainingsmodule werden trainiert, innerhalb dieser Module sind Teilnehmer und Trainer jedoch frei in ihrer Wahl.

So können Trainer und Sie spontan agieren und reagieren und somit genau das ins Training einfließen lassen und trainieren, **was für SIE und in Ihrem Job wichtig ist**. Und nicht, was sich ein Autor ausgedacht und in den Lehrplan geschrieben hat. Womöglich einer, der nie im Leben in einem Unternehmen in der freien Wirtschaft arbeitete. Es gibt nicht viele Sprachschulen, die so etwas anbieten, aber es lohnt sich, danach zu suchen.

- **Habe ich den Anschluss verpasst**, wenn ich aus wichtigen Gründen (Beruf, Urlaub, Krankheit) zwischendurch einmal nicht kommen kann oder zu spät komme? Kann ich ohne zusätzliche Arbeit zu Hause an vorher Gelerntes anschließen? Wird mir dies von der Sprachschule garantiert, damit ich nicht nach 2 Fehltagen den Kurs abbrechen muss?
- **Ist die Sprachschule auch in den Ferien geöffnet?** Bei 3 Monaten Ferien in deutschen Schulen ist dies ein Thema, speziell, wenn Sie persönlich außerhalb der Ferien reisen. Ihnen fehlt so u.U. Sprechtraining während der Urlaubszeit UND während der Sprachschul-Ferien.
- **Deutscher Trainer oder native speaker?**

Nicht immer ist ein *native speaker*, also ein Muttersprachler, die erste Wahl, wenn wir Englisch lernen möchten.

Es hängt vielmehr davon ab, ob Sie die Sprache neu lernen, ob Sie Englisch in der Schule theoretisch lernten und dies nun in freies Sprechen überführen möchten oder ob Sie bereits zu den Fortgeschritteneren zählen.

„*Das ist einfach, sagt der Spezialist!*“ Wenn man etwas gut kann, ist es natürlich einfach. Eine alte Weisheit, jedoch durchaus nachvollziehbar und übertragbar auf die Situation.

Ein Muttersprachler kann sich in Probleme, die ein Anfänger oder auch Schulenglisch-Fortgeschrittener mit der Sprache hat, oftmals sehr schlecht hineinversetzen.

So vermeiden Sie teure Fehler bei der Wahl Ihres Englischkurses

Für ihn ist das, was für andere ein Problem darstellt, einfach, normal.
So normal, dass er gar nicht mehr darüber nachdenkt. Er spricht schon immer so.
Er kennt es gar nicht anders, weil er schon als Kleinkind so gesprochen hat.

Warum haben SIE damit ein Problem? Das ist ihm eigentlich unverständlich. Gut, als erfahrener Trainer weiß er es, weil immer dieselben Fehler gemacht werden, aber verstehen? Nein, nicht wirklich! Ein deutscher Trainer kann sich besser und leichter in uns hineinversetzen, warum wir typische Probleme haben und manche Fehler lange Zeit immer wieder machen. Eben weil er deutsch „tickt“ und wahrscheinlich früher genau die selben Probleme hatte.

Wer über dieses Stadium jedoch hinaus ist, ansatzweise bereits Englisch denkt und mit den Basics keine Probleme mehr hat, ist mit einem *native speaker* besser bedient. Dieser setzt Ihnen, oder besser Ihren Englischfähigkeiten viel besser und überzeugender das sprachliche Sahnehäubchen auf, er kann Sicht- und Denkweise seiner Landsleute optimal vermitteln, erklären und mit vielen Insider-Details Ihre sprachlichen Fähigkeiten erweitern.

Lassen Sie Verstand UND Bauchgefühl entscheiden

Nutzen Sie Ihren Verstand, wählen Sie nach einfachen Kriterien, welches Training Sie Ihrem Ziel schnell, günstig und möglichst einfach näher bringt.

Lassen Sie aber auch Ihr Bauchgefühl mit entscheiden. Es hat während Ihres gesamten Lebens viele Erfahrungen unbewusst gespeichert und kann Ihnen tendenziell zu etwas raten, was Ihr Verstand vielleicht als unwichtig einstufte.

Beispiel: Gute Argumente sind für Ihren Verstand entscheidend, ein Training zu buchen. Ob Sie später tatsächlich regelmäßig daran teilnehmen, entscheidet zum Großteil Ihr Gefühl. Indem es Ihnen z.B. einredet, heute „gar keine Zeit für ein Englischtraining zu haben“. Es gäbe „Dringenderes“ zu erledigen!???

Wenn Sie in sich hineinhören, sagt Ihnen eine Stimme: „Eigentlich habe ich gar keine Lust mehr. Ihr Verstand sagt: „Nun geh´ schon, Englisch ist wichtig für dich!“ Oft siegt das Teufelchen über den Verstand. Deshalb gewähren Sie Ihrem Bauchgefühl Mitspracherecht. Englischtraining muss Spaß machen.

Wer aufhört zu rudern, treibt ab

Ein Training, egal welcher Art, ist nur dann sinnvoll, wenn es regelmäßig geschieht. Der Vergleich zum Sport, zum Fitness-Training drängt sich auf. Auch hier bringt ein Training, alle 2-3 Wochen wenig. Das weiß jeder Mensch, trotzdem ist er bequem und man hofft insgeheim, dass es vielleicht doch funktioniert - Mit der Zauberformel, die es nicht gibt.

Heutzutage haben wir wenig Zeit, müssen und wollen Vieles am besten gleichzeitig tun. Setzen Sie klar Prioritäten. Wie wichtig ist Englisch für meinen Beruf und meine damit verbundene Zukunft? Seien Sie realistisch.

Aktivismus ODER realistische Ziele und Durchführung nach Prioritäten

Wollen Sie enthusiastisch mit 4 Trainings pro Woche anfangen und nach der ersten

Woche entsetzt feststellen, dass für andere wichtige Dinge keine Zeit mehr ist?
Nein, wahrscheinlich nicht. Planen Sie realistisch. Besser 1-2 Trainings pro Woche à 90-Minuten, als 3-4 Trainings pro Woche gebucht und dann nicht teil zu nehmen.

Besser seltener aber REGELMÄSSIG trainiert, als in einer Woche 4 Trainings in der nächsten Woche 1 und in der darauf folgenden Woche gar nicht. Das ist beinahe die Regel, bei denen, die zu überschwänglich in ein Englischtraining starten. Sprachschulen bieten das gerne an. Spielen Sie das Szenario einmal gedanklich durch und beteiligen Sie Ihre Partner/Familie an der Entscheidung. In manchen Fällen werden sogar Kollegen einbezogen, damit das eigene Training realisiert werden kann.

Regelmäßig 1x wöchentlich langfristig oder Ganztags-Intensiv-Training?

Wer übernächste Woche sein Vorstellungs-/Einstellungsgespräch hat oder eine neue Funktion in einem Unternehmen übernimmt, in der er Englisch sprechen muss, braucht nicht zu überlegen. Dann ist ein Mehrtages-Training ideal, in dem er den ganzen Tag, völlig ohne Ablenkung von außen, in die englische Sprache eintaucht und nichts anderes tut als Englisch zu SPRECHEN.

Intensiv wiederholt er die Grammatik, lernt und trainiert Redewendungen, für das persönliche Gespräch und am Telefon, fragen und antworten, trainiert, sprachlich flexibel zu werden, indem er Definitions übt, also unbekannte oder vergessene englische Wörter schnell zu umschreiben und auf den Punkt zu bringen.

Mit theoretischen Schulkenntnissen als Basis stehen die Chancen hier gut, Theorie in kürzester Zeit in Englisch SPRECHEN für den Beruf zu verwandeln. Englisch für den Beruf. Diese Kurse werden meist überregional in Sprachschulen angeboten. Sie wohnen in schuleigenen Gebäuden oder in Pensionen oder Hotels. Diese Kurse gibt es meist für mehrere Tage oder Wochen.

Mehrere Tage in die Sprache einzutauchen und sich auf nichts anderes zu konzentrieren, ist die ideale Lösung, wenn Sie kurzfristig auf ein besseres Sprachniveau kommen, wollen oder um schnell, bereits vorhandene theoretische Schulkenntnisse in spontanes Sprechen zu verwandeln. Eine, je nach Trainingskonzept zum Teil sehr erfolgreiche Trainingsform.

Zügig bauen Sie eventuell vorhandene Sprachbarrieren ab. Weiterer Vorteil gegenüber den regelmäßig stattfindenden Kurse ist, dass Sie zwischen Job- und Familien-Alltag und Kurs keine Übergangsphase benötigen, in der Sie entspannen und abschalten könnten. Folgt Ihr Training z.B. direkt auf den Feierabend, geht relativ viel Zeit und Konzentration verloren, da man von dem Arbeitstag immer wieder gedanklich eingeholt wird. Haben Sie oft sehr anstrengende und lange Arbeitstage, bringt Ihnen ein mehrtägiges Ganztagestraining mehr.

Selbst wenn Sie in einigen wenigen Sprachschulen versäumte Kursstunden nachholen können, fehlt Ihnen bei regelmäßig stattfindenden Kursen immer wieder die Sprechpraxis.

Zum Beispiel wenn Sie aus beruflichen oder privaten Gründen nicht teilnehmen oder häufiger zu spät kommen.

Je nach System der einzelnen Sprachschulen wirkt sich Fehlen oder zu spät kommen ungünstig aus, wenn ein Lehrplan strikten Aufbau von Lehrstoff vorsieht. Fehlen Ihnen hier einzelne Elemente, ist ein weiteres Training – mit Freude und ohne Druck – meist nicht mehr möglich.

So vermeiden Sie teure Fehler bei der Wahl Ihres Englischkurses

Kein Intensivtraining wählen sollten Sie, wenn Sie schon unmittelbar danach kaum noch regelmässig und das heißt, weniger als 2 Mal pro Woche Gelegenheit haben, im Sprechtraining zu bleiben, d.h. im Unternehmen zumindest kurze Gespräche in Englisch zu führen.

Benötigen Sie das Intensivtraining, um in einem Vorstellungs-/Einstellungsgespräch zu punkten oder wenn Sie ein neues Aufgabengebiet übernehmen, in dem Englisch Standard ist, bleibt Ihnen natürlich keine Wahl. In wenigen Sprachschulen ist es jedoch auch möglich, innerhalb weniger Tage ein solches Intensivtraining zu beginnen. Achten Sie auf den jeweiligen Anmeldeschluss. Englisch gehört zu den Basics, entsprechend hoch ist die Nachfrage, gerade in Krisenzeiten.

Intensiv-Englischkurs oder Auslandsaufenthalt?

Grundsätzlich lässt sich nicht sagen, welche Alternative besser ist. Es hängt von folgenden Faktoren ab: Wie gut ist die Sprachschule im Ausland, denn vom selben Sprachreiseanbieter vermittelte Schulen, wurde, von Teilnehmern extrem unterschiedlich bewertet. Selbst bei seriösen Anbietern kann man Glück oder Pech haben. Wie viele Stunden dauert der Unterricht dort, was wird vermittelt, ist man tatsächlich in einer Gruppe, die zumindest ähnliche Vorkenntnisse hat?

Wohnen Sie vor Ort in einem Hotel, einer Pension oder bei einer Familie, so dass Sie auch vor oder nach dem Unterricht die Möglichkeit haben, Englisch sprechen zu können?

Wohnen Sie in einer Pension oder bei einer Familie, klären Sie vorab, ob dort auch einigermaßen *regelmäßig* jemand zuhause und ansprechbar ist. Denn sonst verpufft dieser Vorteil und Sie sprechen weniger Englisch als in einem mehrtägigen Intensivkurs, bei dem Sie z.B. 6 Stunden nur Englisch sprechen.

Möchten Sie jedoch einen Kurzurlaub damit verbinden, ist es sicher eine gute Alternative, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden. Achten Sie bei Sprachreisen auf die Prüfzertifikate.

Authentisch oder „Herr B. aus S. schreibt begeistert“?

Die Meinung von Schule und Spezialisten auf der einen Seite und dem Nutzer auf der anderen Seite driften oft sehr auseinander. Was die Schule als sinnvoll und didaktisch gut bezeichnet, empfindet der Kunde oft als nicht praxisgerecht.

Schauen Sie vorher im Internet, ob authentische Kundenmeinungen über die Sprachschule verfügbar sind. Nennung des vollständigen Namens und des Wohnortes sollten aufgeführt sein, statt „Herr B. aus S. schreibt begeistert: Toller Englischkurs! „

Hatten Sie bereits Englisch-Sprech-Erfahrung?

und fehlt Ihnen nur noch etwas Sicherheit? Um sprachlich wieder dort einsteigen

So vermeiden Sie teure Fehler bei der Wahl Ihres Englischkurses

zu können, wo Sie bereits vor einigen Jahren waren und es kurzfristig wieder „klappen“ muss und einiges von Ihren Englischfähigkeiten abhängt?

Dann ist oft auch ein 2-Tages- oder Wochenendtraining ausreichend, das allerdings nur in wenigen deutschen Sprachschulen angeboten wird.

Langfristige Trainings für grundsätzlichen Aufbau und Erhalt der Sprechfähigkeit.

Englisch SPRECHEN lernen ist eine Sache. In Übung zu bleiben, eine völlig andere. Ziel vieler Menschen ist es, Englisch SPRECHEN zu lernen. Sie buchen einen Kurs, nehmen mehr oder weniger regelmässig daran teil und am Ende der oft zu kurzen Laufzeit, beenden sie das Training und bedenken nicht, dass sie in ihrem Job Englisch nur unregelmässig nutzen. *Wenn* sie es denn aber brauchen, muss alles glatt gehen.

Sie merken schon: Wenn Sie Englisch unregelmässig, weniger als täglich sprechen, ist es sinnvoll, langfristig ein Training zu nutzen. Sie werden dabei erstens immer besser, zweitens verlernen Sie das bereits Erlernte aber nicht gleich wieder. Es ist wie beim Konditionstraining. Nach 3-4 Wochen Pause bildet sich die beste Kondition zurück. Ohne Rücksicht auf Verluste.

In manchen Sprachschulen können Sie dauerhaft Englisch Sprechpraxis trainieren, unabhängig davon, ob neue Kurs eingerichtet werden oder genug Teilnehmer zusammen kommen. Fortsetzung garantiert. Achten Sie darauf, wenn Sie dies ebenfalls als sinnvoll und notwendig erkennen. Einige Sprachschulen bieten günstigere Konditionen und Preise, wenn Sie langfristig trainieren.

Check – Punkte, die Sie VOR Anmeldung abklären sollten

- Schwerpunkt Schriftenglisch oder Englisch SPRECHEN & Grammatik für den Job?
- Sind die Gruppen klein – höchstens 5-6 Teilnehmerinnen?
- Kann ich von mir versäumte Trainings nachholen?
- Ist die Sprachschule auf Englisch spezialisiert?
- Ist die Sprachschule spezialisiert für Ihr Thema: Englisch im Beruf?
- Sind Trainer/innen, Trainingsinhalte, Trainingssystem auf Englisch zugeschnitten?
- Kann Englischkurs auf meinem Level *verbindlich* angeboten werden?
- Ist der Kursbeginn garantiert oder kann er mangels Teilnehmern abgesagt werden?
- Setzt sich der Kurs aus Teilnehmern mit gleichen Interessen zusammen?
- Haben die anderen Teilnehmerinnen die selben Vorkenntnisse?
- Kann ich den Kurs während der Laufzeit wechseln? (Kurslevel, Tag, Zeit passt nicht)
- Starrer Lehrplan oder ist Raum für meine Ziele, Inhalte, Wünsche?
- Habe ich den Anschluss verpasst, wenn ich 2-3 Mal hintereinander fehle?

Haben Sie einen Partner, der Sie mitzieht oder den Sie mitziehen?

Hat Ihr Training Priorität suchen Sie sich, wenn möglich, einen Partner. Entweder um

So vermeiden Sie teure Fehler bei der Wahl Ihres Englischkurses

gemeinsam zu trainieren und sich gegenseitig zu motivieren, wenn einer von beiden einmal nicht trainieren möchte und sogar wirklich *zu gute* Ausreden parat hält.

Oder aber, um stärker anderen Menschen gegenüber zu sein, die einen ständig überreden wollen "heute einmal nicht zu trainieren". Sie haben dann ein gutes Argument. "Michaela geht, also gehe ich auch zum Training!"

Denn es ist ein Naturgesetz zwischen Menschen: Wer selbst etwas nicht kann oder erreicht, versucht anderen einzureden, dass sie es auch nicht können.

Ihre Familie ist Ihr Partner

Partner sollte auch Ihre Familie sein. Arbeitet diese gegen Ihr Vorhaben, nützt Ihnen Englischtraining als Priorität 1 wenig. Regelmäßiges Training wird dann torpediert. Zeigen Sie Ihrer Familie auf, **wie wichtig Englisch SPRECHEN** zu können, für Ihren Job ist.

Zeigen Sie auf, was passiert, welche Folgen es hat, wenn Sie sprachlich nicht mehr mithalten können. Beschreiben Sie, welche Risiken das Aufschieben hat und welche Chancen auf eine positive Zukunft Ihnen das regelmäßige Training bietet. Ihnen UND Ihrer Familie.

Englisch-Training streng geheim?

Warum? Kollegen und Vorgesetzte wissen oft gar nicht, dass Mr. X ein Englisch-Training besucht.

Obwohl sich lebenslanges Lernen mittlerweile als zeitgemäß etabliert hat, zögern manche, es mitzuteilen, da sie glauben, ein Englischkurs würde als Schwäche, als Mangel an Kenntnissen und Fähigkeiten ausgelegt.

Gegenargument: Es gibt niemanden, der nicht immer noch besser werden könnte. Es gibt immer etwas zu optimieren, gerade im Bereich Kommunikation.

Haben Ihre Kollegen einen Vorteil, wenn Sie Englisch sprechen? Hat das Unternehmen einen, sollte Ihr Chef Bescheid wissen, damit er Ihre Weiterbildung AKTIV unterstützt und Ihnen ein Zeitfenster verschafft für Ihr - regelmäßiges - Training.

Wer fragt gewinnt – Unterstützung oder Geld

Engagement und Weiterbildung dienen zuerst Ihnen aber auch dem Unternehmen und wird daher von Vorgesetzten und Personalentwicklung positiv gewertet.

Kommunizieren Sie Wunsch und Ziel und zeigen Sie, dass Sie tatsächlich etwas tun. Die meisten Unternehmen sind ihren Mitarbeitern selbst in Krisenzeiten finanziell behilflich, wenn sich diese weiterbilden.

Fragen Sie einfach danach. Selbst wenn die Kosten nicht übernommen werden, hat das Unternehmen registriert, dass Sie aktiv sind und an Ihrer persönlichen Entwicklung arbeiten.

... oder übernimmt einen Teil der Kosten

Wenn Ihr Unternehmen nicht alle Kosten übernimmt, heißt das nicht, das es nicht vielleicht einen *Teil* davon übernehmen würde.

Viele unserer Teilnehmerinnen berichteten, dass ihr Arbeitgeber auf Nachfrage anbot, die Hälfte des Betrages zu erstatten. Schließlich wollen Personalentscheider manchmal nur sehen "wie ernst es Ihnen ist" und ob Ihnen die Weiterbildung auch selbst etwas wert ist.

... oder übernimmt die Kosten des Folgetrainings

Übernimmt Ihr Arbeitgeber die Kosten *diesmal* nicht, ist es durchaus möglich, dass Sie nach einigen Monaten – nach erfolgreichem Abschluss des ersten Kurses – nochmals anfragen, ob er denn nicht jetzt die Kosten des Folgekurses übernehmen möchte.

Auch hier greift der Unternehmensgedanke: "Mal sehen, wie ernsthaft Mitarbeiter X die Angelegenheit betreibt?" Folgekurse werden somit oft anerkennend mit finanzieller Unterstützung honoriert, der erste Kurs jedoch nicht.

Ihre Fähigkeiten bleiben in IHREM Kopf

Wenn Sie keine Unterstützung erhalten, seien Sie nicht enttäuscht und sehen Sie es positiv: Sie bezahlen das Training aus eigener Tasche, weil das Wissen, die Fähigkeiten in IHREM Kopf bleiben und nicht in dem des Unternehmens.

Langfristig profitieren *nur Sie allein* davon. Spätestens, wenn Sie sich einen neuen Job suchen und sich in einem anderen Unternehmen vorstellen – gut EnglischSPRECHEND natürlich.

Haben Sie Fragen, helfe ich Ihnen gerne. Rufen Sie einfach an. Tel. 0 67 21 – 99 47 41.

Herzliche Grüße, Ihr



Harald Schneider
Englischtrainer